

01 · BEISPIELAUSWERTUNG · FIKTIVE ANTWORTEN

Ihr Ergebnis auf einer Seite.

Vorgang: Beispiel-Auftrag (fiktive Antworten)

Ihr Auftrag: höchste Priorität ist Übergaben.

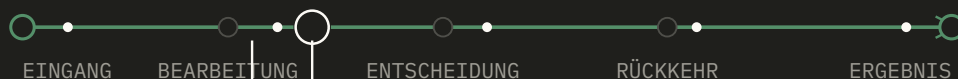
KLARES MUSTER

Woran Sie ihn erkennen: Schlüsselperson greift ein -> offene Übergaben werden gerettet -> der Prozess bleibt abhängig

Ihr erster Schritt: Den Vorgang während der Abwesenheit der Schlüsselperson beobachten und jeden ersetzenden Eingriff protokollieren.

INFORMATION

HAUPTPROZESS



AUSNAHME / RÜCKKEHR

RÜCKFRAGE · RÜCKSPRUNG

NBC-LESART

Fiktive Antworten zur Demonstration. Kein Kundenprojekt und kein gemessener betrieblicher Befund. Die Auswertung bleibt eine Selbsteinschätzung.

02 · ERSTE MANAGEMENT-EINORDNUNG

Was jetzt auffällt - und warum es relevant ist.

Die Einordnung trennt die Beobachtung, ihre betriebliche Bedeutung und den nächsten überprüfbaren Schritt.

01 · AUFFÄLLIG

Übergaben und Verantwortung

Übergaben und Verantwortungswechsel erzeugen Rückfragen oder Rücksprünge.

02 · WARUM RELEVANT

Zeit / Durchlauf

Unklare Übergaben binden nicht nur Bearbeitungszeit. Sie verschieben Verantwortung, erzeugen Rückfragen und machen Durchlaufzeit schwer steuerbar.

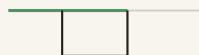
03 · NÄCHSTER SINNVOLLER SCHRITT

Nachweis vor Maßnahme

Zehn reale Vorgänge verfolgen und jede Übergabe, Rückfrage und Verantwortungsänderung markieren.

01 · ÜBERGABEN UND VERANTWORTUNG

KRITISCH



Übergaben und Verantwortungswechsel erzeugen Rückfragen oder Rücksprünge.

02 · ZAHLEN UND ENTSCHEIDUNGEN

KRITISCH



Entscheidungsrelevante Informationen kommen zu spät, widersprüchlich oder nicht eindeutig an.

03 · SYSTEME UND NEBENWEGE

KRITISCH



Arbeit verlässt den führenden Ablauf und kehrt über Nebenwege oder manuelle Schritte ins System zurück.

04 · WACHSTUM UND ÜBERTRAGBARKEIT

KRITISCH



Mehr Eingang erhöht vor allem Queue, Koordination oder Wiederholungsarbeit statt proportionalen Output.

NBC-LESART

Die vier Perspektiven sind keine vier Einzelprojekte. Sie erklären gemeinsam, wo der reale Vorgang zuerst an Steuerbarkeit verliert.

03 · BELASTUNGSPROBE · WIE IM DIGITAL CHECK

Derselbe Prozess. Drei Zustände.

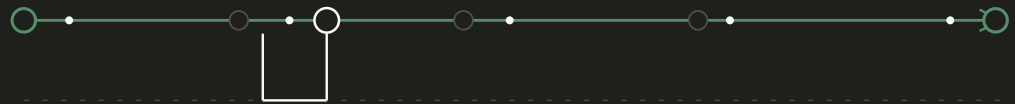
+30 % Eingang verändert nicht Ihre Bewertung. Die Belastungsprobe macht nur sichtbar, welche bereits erkennbare Ursache unter höherer Last zuerst Druck aufbaut.

AKTUELLER ZUSTAND

INFORMATION

HAUPTPROZESS

AUSNAHME / RÜCKKEHR

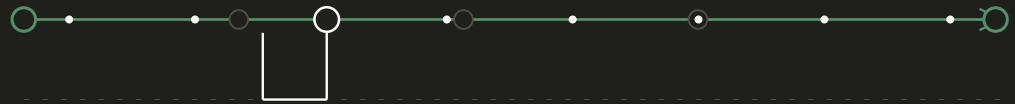


+30 % EINGANG · MODELLHAFT

INFORMATION

HAUPTPROZESS

AUSNAHME / RÜCKKEHR



BELASTBARER ZIELZUSTAND

INFORMATION

HAUPTPROZESS

AUSNAHME / RÜCKKEHR



WAS SICH VERÄNDERT

Unklare Übergaben binden nicht nur Bearbeitungszeit. Sie verschieben Verantwortung, erzeugen Rückfragen und machen Durchlaufzeit schwer steuerbar.

WAS DAS NICHT BEDEUTET

Die +30-%-Ansicht ist keine Kapazitätsprognose und kein ROI-Modell. Sie verstärkt ausschließlich die bereits im Check erkannte Ursache.

04 · URSACHE -> BRUCH -> FOLGE

Warum der Prozess genau dort kippt.

Die kleine Prozessfigur lokalisiert nur den Punkt. Die eigentliche Seite trennt Beobachtung, Ursache, Folge und alternative Erklärung.

INFORMATION

HAUPTPROZESS



AUSNAHME / RÜCKKEHR

BEOBACHTUNG

Übergaben und Verantwortungswechsel erzeugen Rückfragen oder Rücksprünge.

WAHRSCHEINLICHE URSACHE

Schlüsselperson greift ein -> offene Übergaben werden gerettet -> der Prozess bleibt abhängig

BETRIEBLICHE FOLGE

Zeit / Durchlauf · betriebliche Dringlichkeit begrenzt (Seltene Einzelfälle). Die Häufigkeit verändert nicht die strukturelle Rangfolge. Zusätzliche Übergaben, Rückfragen und Verantwortungslücken binden Kapazität zwischen den eigentlichen Arbeitsschritten.

ALTERNATIVE ERKLÄRUNG

Ein Rücklauf kann auch durch fehlende Information oder einen offenen Freigabepunkt ausgelöst werden. Verantwortung und Daten deshalb getrennt prüfen.

NBC-LESART

Nicht den sichtbaren Effekt behandeln. Erst die Erklärung auswählen, die am realen Vorgang Ursache, Bruch und Folgewirkung gemeinsam erklären kann.

05 · BELASTBARER ZIELZUSTAND

Belastbar heißt nicht automatisch: mehr Technologie.

Das Zielbild beschreibt zuerst die notwendige Prozessmechanik. Erst danach wird entschieden, ob der Hebel in Prozess, Verantwortung, System oder Automatisierung liegt.

HEUTE

ZIELBILD

DAFÜR MUSS WAHR SEIN

Übergaben und
Verantwortungswechsel erzeugen
Rückfragen oder Rücksprünge.

Die Ursache des Bruchs ist
geschlossen oder bewusst
kontrolliert.

Verantwortung am Übergang ist
eindeutig · Status und nächster
Schritt bleiben im Vorgang ·
Ausnahmen besitzen einen
definierten Rückweg

WELCHE ART VON VERÄNDERUNG IST WAHRSCHEINLICH?

01 **Prozess vereinfachen**

Ablauf oder Verantwortung erzeugt den Bruch.

02 **Übergaben entfernen**

Arbeit geht zwischen Rollen oder Medien verloren.

03 **Bestehendes System anders nutzen**

Funktion ist vorhanden, der operative Einsatz aber nicht
passend.

04 **Systemänderung prüfen**

Der reale Geschäftsvorgang wird nicht sinnvoll getragen.

05 **Gezielt automatisieren**

Ablauf, Regeln und Ausnahmen sind stabil genug.

06 **Ausnahme beim Menschen lassen**

Kontext oder Verantwortung ist nicht sinnvoll delegierbar.

NBC-LESART

Der markierte Hebel ist eine Arbeitsrichtung, keine Maßnahmenfreigabe. Erst
der Nachweis entscheidet, ob genau dieser Hebel gerechtfertigt ist.

06 · WIRKUNG · EIGENE PROZESSKOSTEN

Was kostet der Bruch möglicherweise?

Tragen Sie nur eigene, belegbare Prozesswerte ein. Der Digital-Check setzt keine erfundenen Eurobeträge an.

PRIORISIERTE WIRKUNG

Zeit / Durchlauf

VORGÄNGE PRO WOCHE

ZUSÄTZLICHE MINUTEN JE VORGANG

INTERNER STUNDENSATZ · OPTIONAL

_____ € / h

EINFACHE GRÖSSENORDNUNG

$\text{Vorgänge} \times \text{Zusatzminuten} \div 60 \times \text{Stundensatz}$

= gebundene Prozesskosten pro Woche

Noch kein Einsparpotenzial.

WICHTIGE GRENZE

Ob - und welcher Anteil - dieser Arbeit vermeidbar ist, muss im realen Prozess belegt werden.

01

Welche Arbeit entsteht nur wegen des Bruchs?

02

Welche davon ist wirklich vermeidbar?

03

Welche Kennzahl zeigt die Wirkung bereits heute?

07 · NACHWEIS VOR BEHAUPTUNG

Drei Beweise für den echten Prozess.

Ein Prozess wird belastbar, wenn der konkrete Vorgang, die verfügbaren Systemspuren und die Arbeit außerhalb der Systeme dasselbe Muster zeigen.

01 · DER VORGANG

Einen echten Fall Ende-zu-Ende verfolgen.

Übergaben, Rückfragen, Freigaben und Rückläufe am selben Fall markieren.

02 · DIE DATEN

Nutzen, was Systeme tatsächlich belegen.

Zeitstempel, Statuswechsel, Tickets oder Transaktionen für denselben Verlauf nutzen.

03 · DIE MENSCHEN

Dorthin gehen, wo Arbeit aus dem System verschwindet.

Excel, E-Mail, lokale Regeln und Wissen einzelner Personen sichtbar machen.

IHR 30-TAGE-PRÜFFPAD

01 WOCHE 1 · VORGANG

10 reale Fälle verfolgen und den ersten Abzweig markieren.

02 WOCHE 2 · URSACHE

Prozess, Verantwortung, Daten und Systemnutzung voneinander trennen.

03 WOCHE 3 · WIRKUNG

Wartezeit, Zusatzarbeit oder bestehende Business-Kennzahl zuordnen.

04 WOCHE 4 · ENTSCHEIDUNG

Ursache klassifizieren und den begründeten Hebel freigeben oder verwerfen.

VORERST NICHT TUN

Noch keine Automatisierung oder Systemmaßnahme beginnen, bevor Übergabe, Verantwortung und tatsächliche Wartezeit an einem realen Vorgang belegt sind.

08 · ENTSCHEIDUNG

Was Sie aus Ihrem Digital Check mitnehmen sollten.

01 Was trägt.

Aus den Antworten ist noch keine belastbare Stärke belegt.

02 Was wahrscheinlich bricht.

Die höchste Entscheidungspriorität liegt bei Übergaben und Verantwortung.

03 Was jetzt belegt werden muss.

Den Vorgang während der Abwesenheit der Schlüsselperson beobachten und jeden ersetzenden Eingriff protokollieren.



STEFFEN FLEMMER

NEW BUSINESS CONSULTING · GÖTTINGEN

der Digital Check soll keine fertige Maßnahme behaupten. Er soll die Reihenfolge verbessern: realen Vorgang verstehen, Ursache belegen, Wirkung einordnen - und erst dann Prozess, System oder Automatisierung entscheiden.

PASSENDER NÄCHSTER PRÜFFAD

Prozess vereinfachen

BEFUND PERSÖNLICH EINORDNEN ->

NBC DIGITAL CHECK